

Pressemitteilung
Stadtverwaltung Schorndorf
Erster Bürgermeister Edgar Hemmerich

30. Mai 2014

Stadtverwaltung und katholische Kirche einigen sich über Planungen für Kindergarten St. Markus

Im Zuge eines Spitzengesprächs zur Zukunft des Kindergartens St. Markus zwischen Erstem Bürgermeister Edgar Hemmerich, Dekan Manfred Unsin von der katholischen Kirchengemeinde, Vertretern der Stadtverwaltung Schorndorf und der Diözese Rottenburg-Stuttgart haben sich die Beteiligten auf eine gemeinsame Vorgehensweise verständigt und Eckpunkte fixiert, über die der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 29. Juli abstimmt.

„Wir freuen uns, dass wir nun im Sinne der Kinder, Eltern und Erzieherinnen eine für beide Seiten tragbare Lösung gefunden haben“, erklärt Erster Bürgermeister Edgar Hemmerich. Und Dekan Manfred Unsin ergänzt: „Wir schauen positiv in die Zukunft und freuen uns auf ansprechende und qualitativ hochwertige neue Räumlichkeiten.“

Die Stadt erklärt sich bereit, sich an einem Neubau des Kindergartens mit einem gedeckelten Zuschuss in Höhe von 2.08 Millionen Euro zu beteiligen. Entstehen soll ein Neubau, der die Voraussetzungen sowohl für einen fünfgruppigen Kindergarten zum Teil im Ganztagesbetrieb als auch für einen Treffpunkt Familie bietet. Für den Treffpunkt gewährt die Verwaltung einen einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von 200.000 Euro. Von den – aufgrund der neu geplanten Struktur steigenden – laufenden Betriebskosten trägt die Stadt

Nicole Amolsch
Pressesprecherin
Stadtverwaltung Schorndorf Hauptamt

Telefon 07181 602-165
Mobil 0152 56712621
E-Mail nicole.amolsch@schorndorf.de

Heimat
guter Ideen.

Pressemitteilung

Stadtverwaltung Schorndorf

Erster Bürgermeister Edgar Hemmerich

künftig 80 Prozent und somit rund 719.000 Euro pro Jahr. Das entspricht nahezu einer Verdopplung. Bislang belief sich die Beteiligung der Stadt an den laufenden Betriebskosten auf rund 400.000 Euro.

Darüber hinaus stellt die Stadt einen Zuschuss für die Leitung des Treffpunktes Familie zur Verfügung. Die Anschubfinanzierung für die Stelle soll über sechs Jahre laufen und 15.000 Euro pro Jahr betragen. „Nach drei Jahren werden wir seitens der Stadt überprüfen, wie der Treffpunkt Familie angenommen wird, und der Gemeinderat wird entscheiden, ob die Stadt den Treffpunkt weiter bezuschusst“, erklärt Erster Bürgermeister Edgar Hemmerich. Im Treffpunkt soll es unterschiedliche Angebote speziell für sozial schwächer gestellte Familien geben wie beispielsweise Sprachkurse für Eltern. Stimmt der Gemeinderat dem Vorschlag zu, soll ein bereits angestoßener Architektenwettbewerb wieder aufgenommen werden. Somit wäre mit einem Baubeginn im Herbst 2015 zu rechnen.

Gegebenenfalls notwendige Sofortmaßnahmen werde die Stadt einleiten, sollte es bis zum Abriss des bestehenden Kindergartens St. Markus zu Grenzüberschreitungen bei der Formaldehydbelastung kommen, erklärt Nicole Marquardt-Lindauer, Leiterin des Familien-, Schul- und Sportamtes: „Bei vorangegangenen Messungen wurden die zulässigen Grenzwerte nicht überschritten. Wir werden aber weiterhin messen, um gegebenenfalls schnell reagieren zu können.“

Nicole Amolsch
Pressesprecherin
Stadtverwaltung Schorndorf Hauptamt

Telefon 07181 602-165
Mobil 0152 56712621
E-Mail nicole.amolsch@schorndorf.de

Heimat
guter Ideen.